

LEICHTATHLETIK

Bezirks- und Norddeutsche Meisterschaften

Anne Handrich erläutert sich den dritten Rang

Magdeburg (aha). In Magdeburg fanden kürzlich die Bezirksmeisterschaften über drei und fünf Kilometer (km) statt. In den Altersklassen (AK) 10/11 Schülerinnen C, 12/13 Schülerinnen B und 14/15 Schülerinnen A gingen insgesamt 141 Teilnehmer an den Start. Ein Großteil der Läufer stellte der SC Magdeburg mit den Sportschülerinnen auf. Eine harte Konkurrenz, gute Witterungsbedingungen und Straßenverhältnisse im Rothehornpark sollten schnelle Zeiten möglich machen.

Vom TSV Rot-Weiß Zerbst ging Lara Gensch in der AK 12 an den Start. Der Wettkampf passte von der Streckenlänge und dem Zeitpunkt gut in den Trainingsplan. So wurde eine erste Wettkampfzeit zum Saisonanfang mit 13:43 Minuten (min) ermittelt. Mit dem erzielten zehnten Platz ist ein Anfang nach einer verletzungsbedingten Pause im vergangenen Jahr gemacht. Die Siegerzeit für den Bezirksmeister-Titel lag bei 12:14 min. Ihren nächsten Wettkampf hat Lara am 30. März zum „Lauf in den

Frühling im Schlossgarten in Zerbst. Dort sind für die Kinder, Jugendlichen, Frauen und Seniorinnen die drei km und für die Männer die fünf km zu laufen.

Bei den Jungen der AK 14 wurde Max Glöckner mit 17:52 min über fünf km Bezirksmeister.

Das Teilnehmerfeld bei den Norddeutschen Meisterschaften lag bei 212 Starterrinnen. 53 Athleten kämpften auf der Zehn-km-Strecke um den Titel. Nur eine gute Renneinteilung über den Vier-Runden-Kurs und eine Top-Trainings-Vorbereitung über den Winter waren nötig, um Norddeuter Meister zu werden.

Für den TSV ging Anne Handrich an den Start. Sie wurde mit einer guten Endzeit von 40:58 min Gesamt-Zehnte und Dritte ihrer AK. Martina Boe-Lange aus Uelzen wurde erste Frau in der Gesamtwertung. Sie schaffte eine Zeit von 38:07 min und wurde in der AK 40 Norddeutsche Meisterin. Silke Brinkmann aus Schladen holte sich mit einem Vorsprung von zehn Sekunden den zweiten Rang in der AK.



Anne Handrich und Lara Gensch (von links) waren mit ihren Leistungen in Magdeburg zufrieden. Foto: privat